

GARTIE ZITIG

4. Jahrgang
Num. 122
34/79, 20. Dezember
Erscheint 14-
täglich
Auflage 100

GARTIE ZITIG
1. Jahrgang

PLACAM-Beitrag
2. Jahrgang

↓
Streit

im
"tell" ③



Es war einmal ein GARTE-ZITIG-redakteur, der sich gewohnt war, den lesern, ob böse oder lieb, ein geschenk für die weihnachten zu machen. Immer hatte er eine idee, nur diesmal wollte ihm nichts einfallen. Da kam einmal im traum eine fee zu ihm und sagte ihm, er habe einen wunsch, den sie ihm erfüllen wolle. Da der GARTE ZITIG-redakteur um das wohl seiner leser besorgt war, wenn er ihnen nichts zu weihnachten schenken könne, wünschte er sich ein geschenk für die leser der GARTE ZITIG. Die fee sagte, sie wolle ihm den wunsch erfüllen, er solle am ersten dezember an eine grosse bürgerlesung gehen, wie es in Zürich damals normal war. Immer am ersten tag im dezember wurde nämlich eine lesung von verschiedenen schweizer autoren veranstaltet unter dem namen "risotto und rote geschichten". Weil ihm die fee es eben geratet hatte, ging der GARTE-ZITIG-redakteur an diese veranstaltung. Er war nicht alleine, es hatte ganz viele leute, er erkannte ab und zu einen, er sprach mit ihm ein paar flüchtige worte, denn er sucht die fee. Es las schon der erste autor, Peter Bichsel, und er hatte die fee immer noch nicht gefunden. Als dann aber Peter Bichsel vom stuhl aufstand, hörte er plötzlich ein paar worte, sie stammten wohl von der fee. Er sollte diese geschichte von Peter Bichsel, die dieser soeben vorgelesen hatte, den lesern der GARTE ZITIG schenken, sie sollte sich schon dafür, dass er die geschichte bekomme. Wirklich, er bekam die geschichte auch, Peter Bichsel sagte, für die GARTE ZITIG sofort. Doch die fee begnügte sich nicht nur mit dieser geschichte. Nein, sie sorgte auch noch für geschichten, anderer berühmter autoren, Walther Kauer und Adolf Muschg. Als der GARTE-ZITIG-redakteur nach hause kam, konnte er ruhig schlafen. Jetzt hatte er eine geschichte, nein, drei geschichten als geschenk für die leser. Und damit sie der leser nun wirklich bekommen wird, so dachte der redakteur, werde ich sie im jahr 1980 als fortsetzungsgeschichten dem leser geben, als vorabdruck (denn die fee hatte ihm nur geschichten gegeben, die noch nicht erschienen waren). Und so lebten alle leser und redakteure glücklich und zufrieden

im jahre neunzehnhundertundachtzig. Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute. bii

Titelbild:
WEIHNACHTEN
1979 (die
drei seiten)

Streit im "tell"

Wie man am diensttag im radio und in verschiedenen zeitungsen erfahren konnte, sind aus der redaktion des "tell" (focus & Leser Zeitung) die redaktoren der ehemaligen LZ ausgetreten. Wie kam es dazu, was passiert mit dem "tell" und was machen die ehemaligen redaktoren? bü. Der erste grund war einmal, dass die politische meinung der beiden zeitungsen sich nicht überall übereinstimmen konnte. Die LZ-redaktoren waren eher für ein breites spektrum (von extrem links bis zu den links-liberalen), während das focus eine klare linie wollte. Das gab oft stundenlangen streit um einzelne artikel. Zweitens wollte das focus, dass die arbeitsteilung aufgehoben werden soll. Das gab aber schwierigkeiten, weil sich die journalistische arbeit in der technik verlieren würde (nach meinung der LZ-redaktoren). Das eigne sich zwar für kurzmeldungen und bücherbesprechungen, aber nicht für politische arbeit. Drittens: Die persönlichen konflikte waren sehr gross. Man war sich die arbeit in der LZ nicht so gewohnt, auch gab es probleme wegen der frauenfrage. Das

focus wurde nur von männern gemacht. Und das focus hatte zuviel macht, da sie die produktionsmittel (zum teil) bereitstellten.

Diese probleme kannte man zwarschon während den fusionsverhandlungen. Da man aber in der LZ keine lösung sah, übergingen die LZ-redaktoren dieses problem. Und jetzt, es läuft schon, da tauchen die probleme wieder auf. Das focus, bzw. seine redakteure wollen den "tell" weiter erscheinen lassen. Man kann gespannt sein.

Die 5 redaktoren werden keine neue zeitung mehr gründen. 100% nicht, wie mir einer der redaktoren versicherte. Einer geht zum film, einer zum "konzept" und die anderen wollen es beim radio versuchen. Die GARTE ZITIG wird sie auf dem laufenden halten.



HAIR- plakat zu gewinnen

Immer noch läuft der erfolgreiche musikfilm HAIR in Zürich (37. woche). Wir haben uns dafür etwas ausgedacht. Wer macht den besten bericht über HAIR? Die beste kritik? oder die beste geschichte? (es darf auch eine karikatur sein). Das beste bekommt von uns ein original-filmplakat vom film HAIR. Einsendungen an GARTE ZITIG (adresse siehe impressum) bis am 17. januar 1980 (poststempel). Die rechte verbleiben der GARTE ZITIG. Also, für den besten bericht, die beste geschichte, die beste kritik oder die beste zeichnung ein original-filmplakat HAIR. bü

Eine neue initiative

Es ist herausgekommen. Die vernehmlassung zur neuen atominitiative hat ergeben, dass von der anti-akw-bewegung zwei parallele initiativen gewünscht werden. Im einzelnen:

Von den verbosts-initiativen wurden sowohl die einfache initiative mit erfassung des atommülls als auch die umfassende atominitiative als gut bewertet. Am besten heraus kam aber mit gutem vorsprung eine initiative gegen weiteren ausbau der atomenergie nach leibstadt. Hier geht es darum, dass nach Leibstadt keine akw's mehr gebaut werden dürfen und dass die jetzigen akw's nach 30 jahren stillgelegt werden müssen. Schlecht weg kamen die referendumsinitiativen. Sie hätten zwar eine grosse

chance bei der abstimmung, aber sie verlangen zu wenig. Auch die energieinitiativen fanden nicht viel freude. Einzig die ausformulierte fand viel erfolg.

Befürwortet wurden mit grossem mehr zwei parallele initiativen. Im vordergrund standen hier zusammen die ausformulierte energieinitiative + initiative für verbot/obligatorisches referendum.

Es geht jetzt weiter mit einer vertiefteren gruppendiskussion. Die GARTE ZITIG wird sie weiterhin auf dem laufenden halten. bü.



MONTAG MORGEN (Franz Hohler)

Lehrer(schlafend): Wann war die Schlacht bei Sempach?

Schüler(schlafend): Um 15 Uhr.

Lehrer(schlafend): Und was ging ihr voraus?

Schüler(schlafend): Das Juniorenvorspiel.

Lehrer(schlafend): Wie hatten sich die Eidgenossen
vorbereitet?

Schüler(schlafend): Im Trainingslager Magglingen.

Lehrer(schlafend): Und wie ging die Schlacht aus?

Schüler(schlafend): 2:1

Lehrer(schlafend): Wann fiel die Entscheidung?

Schüler(schlafend): In der zweiten Halbzeit.

Lehrer(schlafend): Wie wurde Winkelried zum Helden?

Schüler(schlafend): Er stand off-side.

Lehrer(schlafend): Was rief er, als er die Speere in
seinen Leib drückte?

Schüler(schlafend): Foul!

Lehrer(schlafend): Was geschah mit Herzog Leopold?

Schüler(schlafend): Platzverweis.

Lehrer(schlafend): Und worum ging es beim ganzen?

Schüler(schlafend): Um den Alpencup.

Lehrer(erwachend): Was?

Schüler(erwachend): Guten Morgen.

Lehrer(erwacht): Guten Morgen. Wir fahren weiter auf
Seite 122.

(Aus: Helveticus 35)

Die ⁻⁴⁰
GARTE
ZITIG ist
auch im
Einzelver-
kauf er-
hältlich. Wo?



HIER:

Genossenschaft Pinkus
Froschwegasse 4, Zürich
Buchhandlung Platte Zürich-
bergstr. 17, Zürich
ADAG Copy Center Sonnen-
strasse 25, Zürich

Der Himmel gehört allen die Erde wenigen

Privat!
Kein Zutritt!

Baron August von Finck

Klaus Staech (1974)

kultur-kultur-kultur-kultur-kultur-kul
...Infra Steff's Red Devil Band ist
daran, eine neue platte aufzunehmen. Bis
jetzt sind der bass und die blasinstru-
mente auf band... das Theater an der
Winkelwiese plant eine sprechoper mit
Ernst Jandl...
kultur-kultur-kultur-kultur-kultur-kul



Tips

Weihnachtszeit schöne Zeit! Auch im Sparen? Ich glaube nicht! Sicher nicht. Wie soll man das verhindern? Hier ein paar Tips:

- 1) Keine elektrische Christbäume benutzen!
- 2) Mehr Kerzen brauchen ist auch viel schöner!
- 3) Frohe Weinachtstage und "e guets Neus"!

Wenn Sie auch ein paar ideen an Tips haben, so schicken sie uns, wir veröffentlichen sie sicher. (Ausser sie sind blöde!)

AN DIE LESER

Es gibt noch Leser die ihre Schulden noch nicht bezahlt haben! Wenn sie nicht vor Ende Jahr nicht bezahlt haben, so wird ihnen das Abo. abgestellt. Die Redaktion.

in eigener sache
Arno Hölzel wird zukünftig nicht mehr bei der GARTE ZITIG mitmachen. Zum teil ist es, weil er jetzt in Höngg wohnt, zum anderen, weil ihm die GARTE ZITIG nicht mehr gut genug dünkt

(siehe auch Orlando Schärer). Die redaktion wird also 1980 nur noch Matthias Bürcher und Moritz von Wyss umfassen. Das heisst aber nicht, dass niemand bei der GARTE ZITIG mitmachen müsse. Wer

Der grosse Vorschlag

satire

"Da noch ein Vorschlag: KUNTERBUNT übernimmt den "Atlantis-Anzeiger" und die "Garte Zitig" und bringt in ihnen die eigenen Artikel; die jeweiligen Redaktoren haben nichts zu tun, und doch merkt niemand einen Unterschied." Damit hätten wir das erreicht, worin der deutsche und der schweizerische Pressewald leidet: In jeder Zeitung der gleiche Mist! bü (Zitat aus "Kunterbunt")

Impressum

Redaktion:

Matthias Bürcher, Freiestr. 29, 8032 Zürich, Tel. 34 01 32.

Moritz von Wyss, Platte str. 68, 8032 Zürich, Tel. 47 15 29.

Eigendruck

Administration

Matthias Bürcher (Versand), Moritz von Wyss (Kasse, Abos)

so dumm ist, um jeden zweiten diensttag bei der redaktion zu sitzen und also regelmässig bei uns mitarbeiten zu wollen, der ist eingeladen, einmal probeweise mitzumachen. (bü)

Abonnieren sie die

GARTE ZITIG

Entstanden aus:

GARTE ZITIG

Die erste einmannzeitung auf dem platz Zürich.

PLACAM^{Bericht}

Die erste zeitung auf farbigen papier auf dem platz Zürich.

Seit dem 9. juni
gemeinsam

Ich abonniere die

☐ kind^(-en)

☐ erwachsener ☐ post

name _____

adresse _____

	jahr	halbjahr
kind	5.00	2.80
erwachsener	7.60	4.20
post	12.80	6.80

einzelnummer -.40